

Infos zum Anmeldeverfahren, Preisen

Ansprechpartner für Fragen:

Frau Stephanie Coburger
Tel.: 0201/ 805-1976
Fax: 0201/ 805-2602

Anmeldemodalitäten

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung online oder per Fax entgegen.

Auf unserer Webseite (www.pflegetag-essen.de) finden Sie das Formular sowohl elektronisch als auch zum Ausdrucken für die Fax-Anmeldung.

Ebenso finden Sie hier auch weitere Erklärungen zur Workshop-Angabe.

Bitte melden Sie sich bis zum 8. November 2013 verbindlich zu unserer Veranstaltung „Gewaltiger Alltag“ am 28. November 2013 an.

Wir bestätigen Ihre Anmeldung schriftlich mit Zusendung der Rechnung. Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zu der Veranstaltung mit.

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Die Teilnahmegebühr beträgt

für Mitglieder:	45,- EUR
für Nicht-Mitglieder:	65,- EUR

Die Teilnahmegebühr umfasst Frühstück, Pausengetränke und Mittagessen.

Veranstalter

Die Fortbildungsveranstaltung „Gewaltiger Alltag“ wird ausgerichtet vom

Essener Pflegetag e.V.
c/o Alfred Krupp Krankenhaus
Simone Spangenberg
Hellweg 100, 45276 Essen

Web: www.pflegetag-essen.de

Informationen zu Referenten

Impulsreferate

Heinrich Recken (1)
Leiter des HFH-Studienzentrums Essen,
Krankenpfleger und Soziologe, Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft

Shanti Brockerhoff (2)
Rechtsanwältin, Lehrbeauftragte der BAWiG,
Lehrbeauftragte der Universität Witten/Herdecke,
Dozentin für Recht in der Gesundheits- und
Krankenpflegeausbildung, Gerichtlich bestellte
Betreuerin

Orla-Maria Wunderlich (3)
Dipl.-Theologin, systemische Psychotherapeutin,
Leitung Unternehmensbereich „Sozial- und
Quartiersmanagement“ (Caritasverband
Duisburg e.V.), stellvertretende Vorsitzende der
Alzheimergesellschaft Duisburg e.V.

WS 1

Paul Schran, M.A.
Lehrer f. Pflegeberufe, EOQ-Quality-Auditor,
Päd. Leiter an der FOM/IOM Essen

WS 2

Angelika Groß
Pflegeberaterin bei COMPASS Private
Pflegeberatung GmbH, Lehrerin für Pflegeberufe,
ehrenamtliche Seniorensicherheitsbeauftragte der
Stadt Herne

WS 3

Irene Lambrecht
Pflegewissenschaftlerin in der Heimaufsicht der
Stadt Essen
Martin Gärtner
Leiter der Betreuungsbehörde der Stadt Essen
Judith Habel
Sachverständige für Pflege und Verfahrenspflegerin
nach dem Werdenfelser Weg

Informationen zu Referenten

WS 4

Christian Nobel
Krankenpfleger und Praxisanleiter

WS 5

Ralf Gloyer
GeSGo GbR, Konflikt- und Deeskalationstrainer
Sabine Hirchenhain
Pflegedienst Städtische Kliniken Neuss
Lukaskrankenhaus, Konflikt- und
Deeskalationstrainerin

Ulrike Schulzendorff
Sozialdienst Städtische Kliniken Neuss
Lukaskrankenhaus, Konflikt- und
Deeskalationstrainerin

Hinweise zu den Informationsständen

muTiger-Stiftung

Augustastr. 1
45879 Gelsenkirchen

Polizei Essen

Jürgen Probst
Kriminalhauptkommissar
Gewaltprävention – Direktion Kriminalität

HsM Handeln statt Mißhandeln

Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V.
Notruf und Krisenberatung: 0228 - 63 63 22

„Gewaltiger Alltag“

Gewalt in der Pflege:

- Gefahren erkennen
- Eskalation vermeiden
- Menschen schützen

28. November 2013
9.00 bis 16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

FOM Hochschule für Oekonomie
& Management
Schulungs- und Hörsaalzentrum I
Herkulesstraße 32
45127 Essen



„Gewaltiger Alltag!“

**Gewalt in der Pflege:
Gefahren erkennen – Eskalation vermeiden
– Menschen schützen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Gewalt kann viele Gesichter haben – verbale Gewalt, Gewalt durch „Vorenthaltung von Zuwendungen“, körperliche oder sexualisierte Gewalt ... so unterschiedlich in der Gestalt, so schwierig deshalb zuweilen wahrzunehmen. Pflegendе üben manchmal Gewalt aus, ebenso werden sie selbst Opfer von Gewalt. Bisweilen sind sie auch Beobachter von Gewalt – und könn(t)en vielleicht Schlimmeres verhindern.

„Gewalt in der Pflege“ – ein „heißes Eisen“?
Weil uns das Thema nicht kalt lässt, möchten wir es anfassen, ohne uns die Finger zu verbrennen!

Wie kann ich Probleme erkennen, bevor sie zu Gewalt führen, wie verhalte ich mich, wenn ich Gewalt beobachte, wie kann ich mich selber schützen ...?

Diese Fragen sind Ihnen, als Pflegefachkraft, die Verantwortung in Leitung und/oder Ausbildung trägt, sicher nicht fremd – wir wollen sie mit Ihnen und den verschiedenen Referenten beleuchten, Ansätze zu Interventionen suchen und diskutieren, damit die Situation für Pflegendе und „Klienten“ noch sicherer wird.

Wir freuen uns auf Sie und einen interessanten gemeinsamen Fortbildungstag!

Herzliche Grüße

Simone Spangenberg
Simone Spangenberg
Essener Pflegeforum e.V.

Ablauf:

- 9.00 Uhr „Ankommen“, Frühstück
- 9.30 Uhr Begrüßung
Simone Spangenberg
Grußwort
Peter Renzel (Beigeordneter für die Fachbereiche Jugend, Bildung, Gesundheit, Arbeit und Soziales)
- 9.45 Uhr **„Gewalt in der Pflege“**
Impulsreferate
- aus pflegewissenschaftlicher Sicht (1)
 - aus juristischer Sicht (2)
 - aus Sicht von Betroffenen (3)
- Diskussion
- 10.45 Uhr **Workshops**
- 12.45 Uhr Mittagessen
Information
- 14.00 Uhr **Workshops**
- 16.00 Uhr Präsentation der Ergebnisse
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung



WS 1	WS 2	WS 3	WS 4	WS 5
<p>„Wie verhalte ich mich in Konfliktsituationen oder im Umgang mit Aggressionen?“</p> <p>In diesem Workshop werden besondere Kommunikationssituationen dargestellt und mögliche Lösungsansätze zum Umgang mit schwierigen Situationen angeboten.</p> <p>Möglichkeiten zur Verminderung bzw. Verhinderung von Aggressionen werden aufgezeigt ebenso wie Ansätze für ein Verständnis von aggressivem Verhalten, Veränderung der eigenen Interpretation und der Sichtweise beim Anderen.</p> <p>Verschiedene mögliche Methoden können geübt werden.</p> <p>Der Umgang mit unsachlichen Beschwerden, z. B. auch von Angehörigen, gehört zu den weiteren Themenschwerpunkten.</p> <p><i>Paul Schran</i></p>	<p>Gewalt in der Pflege und Wege der Deeskalation im Pflegealltag</p> <p>Im Workshop machen wir uns auf den Weg Antworten zu finden:</p> <p>Bedeutung von Gewalt, wo beginnt Gewalt? Von wem kann diese Gewalt ausgehen? Welche Formen der Gewalt habe ich selbst im Arbeitsalltag erlebt?</p> <p>Um Eskalationen im Alltag zu vermeiden, können folgende Informationen wichtig sein:</p> <p>Bedeutung der Lebensgeschichte im täglichen Umgang mit Patienten/ Bewohnern, Gesprächstechniken durch Validation, woran erkenne ich Aggressionen, wie entstehen diese, welche Techniken stehen zur Verfügung, um eine Situation nicht eskalieren zu lassen, welche Unterstützungen sind durch Vorgesetzte und Kolleginnen möglich?</p> <p><i>Angelika Groß</i></p>	<p>Freiheitsentziehende Maßnahmen – Strategien zur Vermeidung – Ist Pflege auch ohne FEM möglich?</p> <p>Die Einstellung des betroffenen Fachpersonals zur Anwendung von FEM hat sich geändert, diese Tendenz wird durch den Rückgang der betreuungsgerichtlichen Genehmigungen für freiheitsentziehende Maßnahmen in Essen um vier Prozentpunkte (2008-2011) belegt.</p> <p>Die Zwickmühle zwischen dem Schutz und dem Recht auf Selbstbestimmung des Bewohners und Wahrung der Menschenwürde besteht allerdings weiterhin. Hier kann der Werdenfelser Weg eine Hilfestellung zur Vermeidung von Freiheitsentziehenden Maßnahmen sein.</p> <p>Im Workshop sollen verschiedene Haltungen zu FEM und Möglichkeiten zu deren Vermeidung vorgestellt und diskutiert werden.</p> <p><i>Irene Lambrecht, Martin Gärtner, Judith Habel</i></p>	<p>Gewalt in der Pflege – Unmöglichkeit oder Thema im Pflegeteam?</p> <p>Dieser Workshop beleuchtet verschiedene Möglichkeiten, für das Erkennen unterschiedlicher Gewaltaspekte in der Pflege zu sensibilisieren, sie zu thematisieren und zu bewältigen.</p> <p>Dabei geht es nicht nur um die Gewalt, welche von Patienten oder Pflegenden ausgeht, sondern auch um Gewalt durch Angehörige gegenüber den Pflegebedürftigen innerhalb der Familie. Davon ist im Besonderen die ambulante Kranken- und Altenpflege betroffen.</p> <p><i>Christian Nobel</i></p>	<p>Kommunikation im Team, Druck und Gegendruck ...</p> <p>In diesem Workshop geht es darum Kommunikation und Empathie zum leichteren Umgang mit Konflikten in spielerischer Form zu erfahren und zu erleben.</p> <p>Im Zentrum steht der Spaß an sich und meinem Gegenüber, was zu einer respektvollen, konstruktiven und angenehmen Arbeitsatmosphäre beitragen kann.</p> <p>Es gibt die Möglichkeit in Übungen aus dem Konflikt- und Deeskalationstraining hinein zu schnuppern, sie zu erleben und für sich zu nutzen.</p> <p>Die Teilnehmer sollten bequeme Kleidung und Bewegungsfreude mitbringen.</p> <p><i>Ralf Gloyer, Sabine Hirchenhain, Ulrike Schulzendorff</i></p>
Mittag				
WS 1 Wiederholung	WS 2 Wiederholung	WS 3 Wiederholung	WS 4 Wiederholung	WS 5 FORTSETZUNG